

International Table Soccer Federation
27 rue Adolphe Moitié
44000 Nantes
France

St. Gallen, 17. November 2010

Stellungnahme Einführung neuer Ball

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Swiss Tablesoccer Federation STF distanziert sich offiziell von der möglichen Einführung eines neuen Garlando – Balles, der nicht von der offiziellen Ballkommission vorgeschlagen und als gut befunden worden ist. Dieser Entscheid hat mehrere Gründe:

- die Garlando spielenden Nationen müssen über ihren Ball entscheiden können
- der allfällige, von der Ballkommission als gut befundene Ball muss zum Testen an sämtliche Clubs der Schweiz verteilt werden, damit eine breitgefächerte Beurteilung möglich wird. Erst danach kann über eine allfällige Einführung des neuen Balles nachgedacht werden.
- halbfertige Lösungen diesbezüglich werden von den Clubs und den Spielern nicht mehr toleriert. Zudem verlieren alle offiziellen Stellen (u. a. die ITSF und die STF) ihre Glaubwürdigkeit.
- Die Spieler haben keine Möglichkeit sich vor dem World Cup in Nantes an den neuen Ball zu gewöhnen und haben somit einen klaren Nachteil.


Ausserordentlich kritisch sehen wir den Zeitpunkt der Einführung, besonders für sämtliche Spieler und Nationen, die am World Cup in Nantes den Garlando als Heimtisch wählen. Zum Einen wird diesen Spielern einen Grossteil des Heimvorteils genommen, da sie vor einem Ball stehen werden, der andere Charakteristiken aufweist und mit dem sie keine Routine haben. Zum Anderen haben sich die Garlando – Spieler auf diesem Ball für Nantes qualifiziert, dementsprechend ist der Ball definitiv kein Nachteil für die Garlando – Länder!

Die vermeintliche Lösung, einen Ball eines anderen Tisches herzunehmen und auf dem Garlando Tisch zu spielen, wird kategorisch abgelehnt! Dies würde einen enormen Rückschritt für die Professionalität im Tischfussball bedeuten. Wenn Bälle über verschiedene Tische hinweg benutzt werden, zeugt dies lediglich von Hilflosigkeit und Notlösungen. Dies darf keinesfalls geschehen. Zudem würden vor allem Länder, die vorwiegend Garlando spielen, vor einem Loyalitätskonflikt stehen. Die Zusammenarbeit mit Garlando ist bisher sehr gut und soll nicht aufgrund einer solchen unangebrachten Notlösung gefährdet werden.

Im Sinne unseres Sportes und unserer Vereine appellieren wir an Sie, keinen halbfertigen oder unzumutbaren Ball für den Garlando – Tisch einzuführen. Den allfälligen Imageschaden der offiziellen Stellen wäre kaum absehbar, zumal sich überhastete Lösungen schon in der Vergangenheit nicht bewährt haben.

Sportliche Grüsse

Swiss Tablesoccer Federation



Patric Kaiser
Präsident STF a.i.

17.11.2010

1 / 1